

ist am 15. d. in einer Versammlung des Vereins der 1879er... erörtert worden und fand lebhaften Beifall.

Das von dem Abgeordneten Arendt herausgegebene Deutsche Wochenblatt... teilt mit, bei den deutschen Bundesfürsten...

Ueber Berlin ist ein Theaterkrach gekommen, der sich bedenklich zu verbreiten beginnt...

Wiede (Westfalen), 18. Okt. Eine zahlreiche Versammlung von westfälischen und hannoverschen Tabakindustriellen...

Spandau, 19. Okt. Während der heutigen Sitzung der Schiffschule betrat ein Bauerin Mädchen das verbotene Terrain...

Breitensbrunn, Bayern, 6. Wertheim, 18. Okt. Der hiesige Jagdpächter J. ging gestern abend mit seinem Schwiagerjohn auf die Jagd...

Damburg, 19. Okt. Bei dem Sieleinsturz bei Reihersberg wurden 7 Personen verletzt...

Leipzig, 19. Oktober. Nach einer Meldung des Tageblatt verjuchten zwei Stroche heute morgen in einem Hause der Königsstraße...

Wien, 19. Oktober. Die Auflösung des Reichensberger Gemeinderats erfolgte wegen seines demokratischen Verhältnisses...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Frankreich, 20. Okt. Oberst Dobb's telegraphierte: Die Franzosen setzten am 13., 14. und 15. im Kampfen mit den Dahomeern ihren Vormarsch fort...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 143 Sonntag den 23. Oktober 1892. 61. Jahrg.

ausgabstage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.

Amtl. Anzeiger. Amtsgericht Backnang.

Stechbrief

ergeht gegen den 19 Jahre alten Gerber (Ziguner) August Reinhard von Berninckel, Gde. Sulzbach D.M. Backnang (Markgräbinger?) wegen Diebstahls.

In der Konkursfache

Aber das Vermögen des Wilhelm Heile, Bauers in Hippoldswieser, ist das Verfahren auf Antrag des Gemeindefiskus nach Zustimmung sämtlicher Gläubiger eingeleitet worden.

Gaildorf. Gerberei-Handwerkzeug- & Borräte-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der Karl Schieber, Gerbers Eheleute dahier, kommen am Donnerstag den 27. d. M., vormittags von 9 Uhr an, im Schieber'schen Hause im öffentlichen Aufsteck gegen Barzahlung zum Verkauf:

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Fäden in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Backnang und Umgegend allein auf Lager:

Geld zu 4%

bis 4 1/2% gegen gute Pfandfächerheit vermittelt, Haus- und Güterzwecker kaufen billigst, Informativ keine fenden

Schweine

Mittelschlachtba. Ein 14 Wochen trächtiges Schwein (Erstling) verkauft nächsten Montag nachmittags 1 Uhr

Sicherer Verdienst.

Solide, tücht. Agenten eines jeden Standes werden bei hohem Verdienste für den Vertrieb von nur gesetzlich erlaubten, leicht verkäuflichen Staats- und Prämien-Losen angestellt.

Aufforderung.

Wegen Wegzugs erlaube ich meine säumigen Schuldner um pünktliche Zahlung ihrer Rechnungen an den jetzigen Inhaber der Apotheke in Sulzbach, Dieselbe wird Quittung erteilen.

Apotheker Dandel.

Backnang. Nächsten Sonntag 23. Okt. findet hier im Schwanensaale ein Konzert.

gegeben von Fr. Anna Huzel (Piano), Fr. Eva Kaulberch (Sopran) und Herr Hans Kaulberch (Violine) halt.

Program.

- 1) Sonate in F-dur für Klavier u. Violine v. Mozart. 2) Klavier-Solo: Phantastie über Motive aus „Freischütz“ v. Smith. 3) Sopran-Arie aus „Strabella“ v. Flotow. 4) Violin-Konzert Nr. 9 I. & II. Satz v. Spohr. 5) Klavier-Konzert für 2 Klaviere in C-dur Allegro. Andante. Rondo. v. Mozart. 6) Sopran-Solo: „Felicis notte Marietta“ v. Reisinger. 7) La fontaine, Klavier-Solo v. Lisberg. 8) Der Engel, Lied für Sopran, Violine u. Klavier v. Praga.

Der Konzert-Flügel ist aus der Kgl. Pipp'schen Hof-Pianosortefabrik in Stuttgart.

Backnang. Carl Feucht empfiehlt in großer Auswahl Damenkleiderstoffe

Lama & Woodek Unterrockstoffe Baumwollflanelle zu den billigsten Preisen.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Fäden in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Backnang und Umgegend allein auf Lager:

Schulstr. 5 G. Dietrich Schulstr. 5

empfehlen seine nach neuestem System eingerichtete Färberei & chem. Reinigungsanstalt.

Herrenanzüge, Ueberzieher, Regenmäntel, Jacken u. s. w. werden schon und dauerhaft gefärbt. Damenkleider, zerlemt und unzerlemt in den modernsten Farben.

Chemische Wäscherei für Herren- und Damenkleider, Tisch- und Bettdecken u. s. w. Waschen und creme Färben aller Füll- u. Wollvorhänge mit Spritzen-Apparatur. Pressen für zerlemt Kleider, die geändert werden, schnellstens.

Dekatur für alle Stoffe zu den billigsten Preisen.

Aufforderung.

Wegen Wegzugs erlaube ich meine säumigen Schuldner um pünktliche Zahlung ihrer Rechnungen an den jetzigen Inhaber der Apotheke in Sulzbach, Dieselbe wird Quittung erteilen.

Apotheker Dandel.

B a c k n a n g.

Ausverkauf.

Kinderhauben, Kinderkappchen,
Hüllen, Kragen,
Tücher, Gscharfs,
Selbstdische & fäch. Tuschschuhe

verkaufe wegen vollständiger Aufgabe der Artikel weit unter Selbstkosten.

F. M. Breminger
bei der Krone.

B a c k n a n g.

W. Spinner am Markt

empfehle für Herbst und Winter sein gut sortiertes Lager fertiger
Herren- und Knabenkleider
Uebersieder, Fodenzuppen, Arbeiterkleider
zu bedeutend billigen Preisen.

B a c k n a n g.

W. Spinner am Markt

empfehle sich im
Anfertigen feiner Herrenkleider
nach Maß unter Garantie für gutes Passen.
Eine reichhaltige Musterkarte empfehle geneigter Durchsicht.

B a c k n a n g.

Beschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich, der ergebenst Unterzeichnete, die
G ä r t n e r e i
des Herrn Ernst Gütlich käuflich erworben habe, bitte ich verehrl. Bewo-
hner der Stadt und des Oberamtsbezirks Backnang, das demselben ge-
schente Vertrauen auch auf mich gütlich übertragen zu wollen und sichere
bei allen in mein Fach einschlagenden Aufträgen die pünktlichste und auf-
merksamste Bedienung nebst billigen Preisen zu.
Hochachtungsvoll
Wilhelm Dandistel,
Kunst- u. Handlungsgärtner,
Weißacherstraße 70 nächst dem Friedhof.

O p p e n w e i l e r.
Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache ergebenst die
Anzeige, daß ich mich als **Schneider** hier niedergelassen habe und em-
pfehle mich im
Anfertigen von Herrenkleidern
sowie Reparaturen unter Zusicherung schneller und pünktlicher Bedienung.
Hochachtungsvoll
Karl Apperger, Kleidermacher.

Kathreiner's
Kneipp
Malz-
Kaffee

Besten Kaffee-Zusatz, ausgereicherter
Ersatz für Bohnenkaffee.
Ihr habt mit dieser
Schutzmarke.

Man lasse durch das
ähnliche Aussehen
anderer Fabrikate sich nicht
beeinflussen; durch unser pa-
tentirtes Fabrikationsverfahren
erhält das Innere des Kaffee-
kornes den Kaffee-
Geschmack.

Kathreiner's
Malz-Kaffee.
MÜNCHEN.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
Wien—Basel—Mailand—Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

B a c k n a n g.

Ev. Männer- & Jünglings-Verein.

Vom nächsten Sonntag den 23. Oktober an ist das Vereins-
lokal von nachmittags 3 Uhr an wieder geöffnet, am Mittwoch
wie das ganze Jahr hindurch von abends 8 Uhr an.

Junge Leute jeden Standes sind herzlich eingeladen, sich für
den Sonntag nachmittags das Lokal zum Aufenthalt zu wählen, wobei
hauptsächlich die vortreffliche und reiche Bibliothek, verschiedene Tages-
blätter, Spiele (Schach-, Brettspiel u. s. w.) zur Unterhaltung die-
nen können.

Wir richten die freundliche Bitte an die Herren Meister, ihre Ge-
hilfen und Lehrlinge hierauf aufmerksam zu machen.

Der Ausschuss.

B a c k n a n g.

Schuhwaren-Ausverkauf.

Herrn. Biel b. Stern
verkauft samtl. Waren aus der
med. Schuhfabrik Backnang von J. Feigenheimer
unter dem Fabrikpreis.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes
Winterschuh-Lager
in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Reparaturen gut und billig.

S p i n n e r e i Weingarten in Weingarten
Station Ravensburg (Württemberg)
Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei
verarbeitet das ganze Jahr über
Glatts, Gauß und Abweg
zu anerkannt soliden und schönen
Garnen und Geweben
und befolgt auf Wunsch auch das Gleichen bestens.

Der Spinnlohn von Garnen Nr. 10—20 ist 10 Pf.
über Nr. 20 9 Pf.
Senbungen franco gegen franco laut Vereinbarung südb. Lohnspinnereien.
Wegen Auskunst und Mustern, sowie Uebernahme des Rohmaterials
wende man sich gütigst an unsere bekannten Agenten.

Karl Feucht in Backnang, S. Kephlers Wwe. in Sulzbach.
C. F. Frislaus, Murrhardt. C. F. Glot in Winnenden. (M.)

Junker & Ruh-Öfen
Permanenzbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation,
auf's Feinste regulierbar,
ein ganz vorzügliches Fabrikat,
in den verschiedensten Grössen, Formen u. Aus-
stattungen bei

Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Einfache und sichere
Regulierung. Sichtbares und deshalb mühelos zu
überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortref-
liche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile
möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte
und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Zu Fabrikpreisen bei Rudolf Hauf in Backnang.

Norddeutscher Lloyd
Bremen
Beste Reisegelegenheit.
Nach **Neuhort** wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit **Schnelldampfern.**
Nach **Baltimore** mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.
Mögere Auskunst durch
Louis Köhler in Backnang.
August Seeger in Murrhardt.
Julius Fink in Winnenden.

Cement - Röhren
Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenböge, Wassersteine, Rinnen,
Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten
jeder Art empfehlen
Krutina & Mühle, Untertürkheim bei Stuttgart

B a c k n a n g.

Mein Lager in

Woll-Waren

ist mit allen Neuheiten auf das
Reichhaltigste ausgestattet und em-
pfehle namentlich:

Kopfhüllen aller Art
Chenillen-Tücher, schwarz
und farbig
Damen-Kragen
Perlwooll-Tücher
Belour-Unterwürde
Unterhosen
Rebelkappen
Stöcher in den neuesten Sorten
Schälchen, Kappchen
Handschuhe aller Art
Kinder-Kittel
Kinder-Kleidchen
Frauen-Strümpfe
Kinder-Strümpfe
Wollene Socken.

Auf eine größere Auswahl in
Wollenen Kinder-Hauben
und Kinder-Hüllen
in neuester Fassung mache ich haupt-
sächlich aufmerksam.
F. A. Winter.

Robert Hölderlin
Großhain
empfehle sein Lager in

Wollwaren

Frauen- & Kinderhauben
Kinderkittel
Kinderlappen
Herren- & Frauenhosen
Herrenwesten
Halstücher
Strümpfe & Socken
Handschuhe

sowie **Tuch-, Gub- & Filzschuhe**
mit Holzsohlen in großer Auswahl zu
billigen Preisen.

Einer Dame
mit etwas Vermögen würde ich den Al-
leinverkauf meiner
Eläster Reste
für den vorrigen Platz und Umgebung
übertragen.

Günstige Gelegenheit zur Gründung
einer angenehmen und sicheren Existenz
ohne Konkurrenz. Schriftl. Offerten an
die Exped. d. Bl.

Mädchen-Gesuch.
Bis Martini wird für die haus-
haltung ein junges Mädchen gesucht.
Bahnhofrestauration.

T a g e s u b e r l i c h t.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

Marienthal, 20. Okt. Seine Majestät
der König begaben sich heute morgen nach Ent-
gegennahme des Boten des diensttuenden Flügel-
adjutanten mit seiner Durchlaucht dem Prinzen Max
zu Schaumburg-Lippe in Begleitung des Oberjäger-
meisters Freiherrn v. Plato zu Wagen nach dem Wild-
park bei der Solitude. Dasselbst fand eine Treibjagd
auf Wildschweine statt, zu der Seine Hoheit Prinz
Herrmann zu Sachsen-Weimar und eine Anzahl
Herren aus Stuttgart eingeladen waren.

Schlöß Friedrichshafen, 21. Okt., vorm. 8 Uhr
30 Minuten Bulletin: Ihre Majestät haben in
den letzten 24 Stunden ziemlich viel geschlummert, aber
der Schlaf ist durch Beklemmungen und das häufige
Bedürfnis die Lage zu wechseln sehr gestört. Heute
früh große Mattigkeit. Herzthätigkeit befrühend.

Dr. Stiegele.
* Die Stadtvorstandsversammlung der Residenz
findet Freitag den 18. Nov. statt. Der fixe Gehalt
beträgt 12000 Mk.; hiezu kommen noch Sporteln
bis zu 3000 Mk. Ein öffentliches Ausschreiben soll
nicht stattfinden.

Backnang, 22. Okt. Auf das morgen abend im
Saale z. Schwänen stattfindende Konzert machen wir
auch an dieser Stelle aufmerksam.

Der Winter will nun auch bei uns seine
Einfuhr halten, nachdem derselbe, wie wir mitgeteilt,
im Oberland schon einige Tage zuvor mit Schneefall

B a c k n a n g.

Alleinverkauf

der Fabrikate
der württembergischen
Metallwarenfabrik
Heinrich Brändle,
Goldarbeiter & Graveur.

Grosses Lager versilberter u. vergoldeter Neu-
silber- & Britannia-Waren, passend für
Ehren-, Hochzeits- & Patengeschenke.
Tafelgeräte & Service, silb. Löffel, silb. & schwer versilb. Bestecke,
Fortlaufender Eingang von Neuheiten.

Aus den
Obstbaumschulen von L. Roll in Backnang
können von jetzt ab in großer Auswahl und besten Sorten starke wüchsig und
best betourzette

Apfel- u. Birn-Hochstämme

ebenso Zwetschgen-, Kirsch- und Pflaumen-
zu sehr billig gestellten Preisen abgegeben werden. **Salbholzhochstämme u. Zwerg-**
obstbäume in allen gangbaren Formen.
Kornhochstämme und niedrig veredelte in schönsten Sorten, **Beerenobst,**
Stachel- und Johannisbeere in Stämmen und Buchform.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Oswald, Photogch. ps

Kein Husten mehr!
Das beste Hausmittel bei allen
Husten, Heiserkeit, Katarrhen u. s. sind
die herzlich empfohlenen, allein echten
Carl Nills Spitzweggerich-Brunst-
Bonbons in Pak. à 20 Pf. u. 40 Pf.
und **Spitzweggerich-Brunstsaft** à Fl.
50 Pf. und 1 M.

Nur echt, mit meinem Namen ver-
sehen, zu haben in allen Apotheken,
Droguen- und Spezereihandlungen.
Carl Nill, Stuttgart.

Nur echt bei **A. Roser, obere**
Apothek, Backnang, Weil, untere
Apothek, Backnang, G. Grün, Back-
nang, J. Erb, Großhain, S. S.
Schauffler, Lippoldweiler. (S.)

Schöne gebrochene
Aepfel
Goldreinetten, hat zu verkaufen
Meßger Schweizer.

Einen größeren Rest Angersfen
verkauft
der Obige.

B a c k n a n g.

Alleinverkauf

der Fabrikate
der württembergischen
Metallwarenfabrik
Heinrich Brändle,
Goldarbeiter & Graveur.

Grosses Lager versilberter u. vergoldeter Neu-
silber- & Britannia-Waren, passend für
Ehren-, Hochzeits- & Patengeschenke.
Tafelgeräte & Service, silb. Löffel, silb. & schwer versilb. Bestecke,
Fortlaufender Eingang von Neuheiten.

Erduusfkuchen,
Ia. Qualität, empfehle billigst
C. Reutter am Markt.

Ein kräftiger Bursche, der die
Mehgerei
gründlich erlernen will, kann sogleich ein-
treten bei **Meßger Schweizer.**

Zum vorzuzigen Eintritt suche einen
tüchtigen fleißigen
Knecht
Freih. Häuser.

Backnang. Ein
Lohknecht
kann eintreten bei
Willy. Tränkle.

Ein tüchtiger, solider, fleißiger
Bursche
als zweiter Knecht wird auf Weinhach-
ten gesucht. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Ein großträchtiges
Schwein
hat zu verkaufen
Friedrich Geiger
Seehof.

Normalhemden
Baumwollflanellhemden
Unterhosen
Unterleibchen
Tricottallien
Corsetten

empfehle in großer Auswahl
Carl Feucht.
Backnang.

Lager **Sorten**
Brillen **Pince-nez**
Reparaturwerkstatt
Adolf Stroh
vorm. H. Kaess.

Einem großen
Fenstertritt,
zu 1 Arbeitstisch und 2 Stühlen pas-
send, hat zu verkaufen
P. Zeibt,
neben dem Kronprinzen.

Ein fein
möbliertes Zimmer
hat zu vermieten **Meßger Schweizer.**

Backnang. Eine freundliche
Wohnung
hat auf 1. Nov. zu vermieten
Bäder Dürr.

Sonntag
Bockessen
bei ausgerichnetem Stoff.
C. Holzwarth, Meßger.
Heute Sonntag, 23. Okt.

nebst einem auszüglichen neuen und
alten Wein, wozu höflichst einladet
Wilhelm Hagelstein.

Männer- & Jünglings-Verein.
Sonntag den 2. Oktober
Stiftungsfeier
im Vereinshaus von abends 7 Uhr an.

Dankagung.
Für die mehrfachen Beweise
herzlicher Teilnahme bei dem
Hinscheiden unseres Kindes spre-
chen herzlichsten Dank aus
M. Meßger u. Frau.

Miet-Verträge
Buchdruckerei von Fr. Stroh.

sch einstellte. Heute früh bedeckte die niedergehenden
Schneegruppen die Dächer mit leichtem Weiß.

Winnenden, 20. Okt. Durch Schießwaffen haben
sich hier in letzter Zeit 2 Unfälle ereignet. Vor etwa
6 Wochen ging nämlich einem Weinbergshützen seine
Pistole beim Laden los und zerstückerte ihm die
Hand. Vor einigen Tagen zog ein Mann in einer
Wirtschaft seinen Revolver aus der Tasche, womit er
seinem Nachbar, mit dem er zuvor Streit hatte, die
Hand durchschloß. Ob in letztem Fall Unvorsichtigkeit
oder Absicht vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung
ergeben.

Ludwigsburg, 19. Okt. Gestern, am Geburtstag
des verewigten Kaisers Friedrich, und am Gedächtnis-
tage der Völkerschlacht bei Wippig, wurde der am 29.
August 1891 aufgerichtete Kaisergedenkestein auf dem
Röderhügel mit einer einfachen Feier in Eigentum
und Obhut der Stadt Ludwigsburg übergeben. Diejem
Alte folgte eine gefällige Vereinigung im Bahnhote,
bei der Oberbürgermeister v. Adel dem dankbaren An-
denken an den Begründer des neuen Reiches und seinen
bedenkmüthigen Sohn Ausdruck gab und eine Reihe
weiterer patriotischer Toaste folgte. Die in die Sockel-
platte eingemauerte Urkunde befragt:

„Wald nach dem Hinscheiden der beiden glorreichen
deutschen Kaiser Wilhelm I., des Gründers des neuen
deutschen Reichs, und Friedrich III., seines nach nur
neunmonatstägiger Regierung aus dem Leben abge-
rufenen Sohnes, haben Bürger von Ludwigsburg, Korn-
wehlein und Pflugsfelden die Anregung gegeben und bei
der freudigen Zustimmung aller Kreise den Entschluß zu-
fande gebracht, zum Andenken an jene großen Lotten bei
der Stelle eines Gedenksteins zu errichten, wo sie einstens,
ihres hohen Amtes waltend, über die württembergischen
Truppen — Kaiser Wilhelm I. das leztmal am 19.
September 1885, bei Anwesenheit auch von über 10000
alten Soldaten vom Württembergischen Kriegervand —
Geerthau gehalten haben. Aus freiwilligen Geldbeiträgen
aller beizugehen, welche in der Bereinigung der heimges-
gangenen Kaiser sich einig wußten, wird daher an dieser
Stelle, am Röderhügel, auf dem sogenannten langen
Feld, von den Bürgern der drei Gemeinden das Denk-
mal gesetzt, ein Stein, der bestimmt ist, auch kommenden
Geschlechtern von der unaußsprechlichen Dankbarkeit des
Volkes gegen die beiden unvergesslichen Fürsten Zeugnis
zu geben.“ (St.-Anz.)

Langenau, 20. Okt. Ueber das Geschnittenpaar
Christine und Johannes Schempy, denen, wie be-
kannt, die Ermordung des Kunstmüllers Herz
aus Willigheim in Baden zur Last gelegt wird, ist
Nachforschendes zu berichten: Am Sonntag 9. Oktob.
resten die beiden Geschnitten mit dem Frühzug von
hier ab; die Schempy, welche früher städtisch gekleidet
ging und sich in letzter Zeit einen unerklärlichen Auf-
wand erlaubte, hatte bäuerliche Tracht angelegt und
die Haare in lange Zöpfe geflochten. Schon am
Montag wurde dem Herz abends aufgelauret, aber er
benützte die Post zur Heimfahrt. Am Dienstag wollte
er zu Fuß nach Hause gehen, und nun wurde die
That vollbracht. Das Wörderpaar scheint am Mitt-
woch hierher zurückgekehrt zu sein. Als der Mord be-
kannt wurde, erinnerte sich Jemand des Bauernmädchens,
das in den kritischen Tagen bei Willigheim gesehen
wurde und dessen Gesichtszüge an die spätere Dien-
magd im Hause des Herz gemahnten. So wurde die
Fahndung nach den Wördern hierher gelenkt. Die
Schempy trug, wie schon früher mitgeteilt, verschiedene
Verwundungen am Hals und an den Armen an sich;

Der Wurrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 144 Dienstag den 25. Oktober 1892. 61. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Reinkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ankündige Anzeigen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Badnang Plenar-Versammlung

am Freitag den 28. Okt. 1892 (Simon- u. Judas-Feiertag),
nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus z. Einhorn in Oppenweiler.

Tagesordnung:

- 1) Publikation der Rechnung über den An- und Verkauf von Kraftfuttermittel, Kunstdünger und Düngemittel im Zeitraum vom 1. März bis 1. Oktober 1892.
- 2) Verteilung der bei der staatlichen Bezirks-Rindviehschau am 28. April 1892 zu Badnang vergebenen Preise.
- 3) Vortrag des Herrn Landwirtschafts-Inspektors Wunderlich aus Heilbronn über Schweinezucht.
- 4) Verschiedene Mitteilungen in Vereinsangelegenheiten.

Die Herren Vereinsmitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen und die Herren Ortsvorsteher ersucht, dies in ihren Gemeinden besonders bekannt zu machen.

Badnang, den 23. Okt. 1892. Der Vereins-Vorstand: Schütz, Oberamtmann.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Badnang Anforderung.

Gemäß Beschlusses des Ausschusses findet im Laufe der nächsten Woche ein **Aussatz von Zuchtvieh (Original-Simmerthaler)** vornehmlich junger Farnen und Kalbinnen statt und werden die Viehzüchter, insbesondere die Farnenhalter des Bezirkes, aufgefordert, Bestellungen von derartigen Tieren **längstens bis 28. d. M.** bei dem Unterzeichneten zu machen. Bemerkung wird, daß sich die Besteller für die Ankaufskosten verbindlich zu machen haben.

Den 23. Okt. 1892. Der Vereins-Vorstand: Schütz, Oberamtmann.

Gaildorf. Gerberei-Handwerkszeug- & Borräte- Verkauf.

Aus der Konkursmasse der **Karl Schieber**, Gerbers Eheleute dahier, kommen am **Donnerstag den 27. d. M., vormittags von 9 Uhr an**, im Schieber'schen Hause im öffentlichen Aufsteich gegen Barzahlung zum Verkauf: **1 vollständiger Gerberhandwerkszeug** (im ganzen od. einzeln), **zur Gerberei gehörige Borräte**, insbesondere ca. 30 Nr. Glanzrinde, ca. 15 Nr. Grobrinde, ca. 6 bis 8 Nr. geschnittene Rinde, **1 Fass mit Niglhorn** sowie einige Häute, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Oktober 1892: Konkursverwalter des Karl Schieber: Gerichtsschreiber Kemppis.

Kleinbottwar. Weinmost-Verkauf.

Der Ertrag der gutsherrschäftlichen Weinberge:

6 Sekt. schwarzer Nigling,
8 „ Portugieser,
10 „ Clevner,
65 „ Rotwein,

25 Sekt. Weißwein,
20 „ Weißer Nigling

kommt am **Donnerstag den 27. Oktbr., mittags 12 Uhr**, in der Kelter zu Kleinbottwar in kleineren Partien zur öffentlichen Versteigerung.

Freih. v. Bräufelle'sches Rentamt: Alldinger.

Ludwigsburger Ledermarkt 1. November.

(5)

Badnang. Einladung.

Zu Ehren des aus dem hiesigen Bezirk scheidenden Herrn Oberamtsrichters **Wider** findet am **Samstag den 29. Oktbr., abends 7 1/2 Uhr**, im **Gasthof z. Post** eine **gesellige Abendunterhaltung** (ohne Felleßen, dagegen bei gutem Bierhoff) statt, wozu ich hiemit freundlich, insbesondere auch die auswärtigen Herren Ortsvorsteher einlade.

Den 24. Oktober 1892. Stadtschultheiß Götz.

Badnang. Carl Feucht empfehlen in großer Auswahl Damenkleiderstoffe Sama & Wooster Unterrockstoffe Baumwollflanellen

zu den billigsten Preisen.

Aus den Obstbaumschulen von L. Roll in Badnang können von jetzt ab in großer Auswahl und besten Sorten starke wüchsige und best bewurzelte Apfel- u. Birn-Hochstämme ebenso Zwetschgen-, Kirsch- und Pflaumen- zu sehr billig gehaltenen Preisen abgegeben werden. Galbhochstämme u. Zwerg- obstbäume in allen gängbaren Formen. Rosenhochstämme und niedrig ererbte in schönsten Sorten, Beerenobst, Stachel- und Johannisbeere in Stämmen und Buschform.

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke.

Patentiertes Fabrikations-Verfahren.

Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee.

Malz mit Kaffee-Geschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Wenn die Erhaltung seiner Gesundheit lieb ist, der lese die 400 amtlich beglaubigten Anerkennungschriften, welche Apotheker Richard Brandt in Schaffhausen von Leuten, welche an Verstopfung, Magen-, Leber-, Gallen- und Hämorrhoidal-leiden gelitten und die in den beiden **Badnanger Apotheken à Schachtel M. 1.** erhältlichsten ächten Schweizerpillen gebraucht, innerhalb weniger Wochen zugegangen. Man achte genau auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.

ste schrieb dieselbe dem Bischof eines Herdes zu. Als man aber eine größere Zahl von Briefen der Frau Herz bei ihr vorfand und aus denselben die Anstiftung zum Mord erweisen konnte, gelang es ihre Mithilfe zu, gab jedoch einen Liebhaber als den eigentlichen Täter an. Sie wurde in das Untersuchungsgericht in Mosbach eingeliefert. Die Nachforschungen nach dem angeblichen Liebhaber blieben aber ohne Ergebnis, und jetzt erst lenkte der Bruder durch sein Benehmen bei den Hausdurchsuchungen den Verdacht auf seine Person. In der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag hat er in der Schänke eines Nachbarn übernachtet und verließ bei Tagesanbruch Langenau. Er wurde stechrisch verfolgt und am Dienstag Morgen fand man ihn an einem Baum der Niedmüllerstraße, in der Nähe des hiesigen Bahnhofs, erhängt auf. Er scheint die ganze Nacht umhergerirrt zu sein und erst mit dem anbrechenden Tag den Selbstmord ausgeführt zu haben. Auch bei ihm hat man einzelne Verwundungen vorgefunden, die wohl von dem Kumpfe mit Herz herühren dürften. So endet der erste Teil dieser schauerlichen Geschichte; die gerichtliche Untersuchung wird wohl volle Aufklärung geben.

Wierach, 21. Okt. Bei der Stadtschultheißenwahl erhielt Kontrolleur Mülller aus Stuttgart 449, Rechtsanwalt Reck aus Ravensburg 337 Stimmen.

führte den Dom, demolierte die Kirchenfenster und zwang den Vater zur Flucht. Im Handgemenge wurde ein Polizist ernstlich verwundet.

Frankreich.
Paris, 19. Okt. Die Regierung ließ das Feuerschiff in Lyon schließen und wies 17 fremde Jesuiten aus.

Rußland.
Der Daily Telegraph meldet: Die russische Regierung beschäftigt sich mit Schaffung von Kriegskassen. Die Nachricht, Rußland habe in England Goldreserven hinterlegt, ist falsch. Solche können höchstens in Banken sich befinden. Nach dem Chronicle ernannte die russische Regierung eine Kommission zur Beratung der Organisation der russischen Reichsbank.

Balkanstaaten.
Ein griechisch-rumänischer Konflikt. Eine Erbschaft von 13 Millionen Francs, welche ein Herr Zappa, der längere Zeit in Rumänien gelebt hat, über sein Vermögen aber zu Wünschen Griechenlands testamentierte, bildet gegenwärtig einen heftigen Streitpunkt zwischen der rumänischen und griechischen Regierung. Derselbe ist bereits soweit vorgeschritten, daß die gegenseitige diplomatische Verbindungen zunächst abgebrochen werden. Der griechische Gesandte in Bukarest wurde angewiesen, abzuziehen; ebenso werden sämtliche Konsularvertreter Griechenlands abgerufen und den Schutz der griechischen Unterthanen den diplomatischen Vertretern Rußlands übertragen. — Es handelt sich dabei offenbar um einen Druck Griechenlands auf Rumänien wegen der Zappischen Erbschaft, welche Rumänien nicht herausgeben will, da fremde juristische Persönlichkeiten wie die olympische Kommission, welcher der ältere Zappa 10 Millionen vermacht hat, in Rumänien nicht erberechtigt seien, während die griechische Regierung die genannte Kommission als ihr administratives Organ betrachtet und deshalb selbst auf das Geld Anspruch macht.

Diesem neuesten Zwischenfall wird nirgends eine besondere Bedeutung beigegeben, weil die ganze Angelegenheit gar nicht politischer Natur ist.

Nordamerika.
Chicago, 21. Okt. Die Festlichkeiten anlässlich der Einweihung der Gebäude der Weltausstellung begannen gestern mit einem großen Festzug, woran etwa 90 000 Personen teilnahmen, darunter die Municipalität, die Gouverneure der Staaten, zahlreiche inländische und auswärtige Gesellschaften. Die Straßen sind festlich besetzt.

Australien.
Bei der Erbauung des Dampfers „Volhara“ (bei den Fischerinseln) ertranken nach neueren Meldungen 32 europäische, 70 eingeborene Mitglieder der Mannschaft, 5 Offiziere, 2 Sergeanten der Garnison von Hongkong, 9 Zivilisten 4 Damen und ein Kind. Gerecht wurden 2 Passagiere, 5 europäische und 16 eingeborene Mitglieder der Mannschaft. Der Dampfer „Volhara“, welcher eine Ladung von 200 000 Dollars Kontanten, 130 Ballen Seide, 800 Tonnen Thee und andere Waren an Bord hatte, ist sofort gesunken.

die in Bezug auf Einrichtungen alles früher Dagegen weit hinter sich lassen und fürstlich genannt werden können. Natürlich sind die Preise auch darnach. So gibt es Häuser am Kurfürstendamm, wo 8 bis 9 Zimmer 5500 M. im 1. Stockwerk und 4500 M. im 3. Stockwerk kosten. Das macht etwa 600 M. für das Zimmer. Und wenn man die teuren Baustellen, die Baueinrichtungen und das verwendete kostbare Material in Rechnung zieht, so kommt man zu dem Schluß, daß solche Wohnungen gar nicht billiger zu vermieten sind. Wo aber die vielen reichen Leute herkommen sollen, die solche Wohnungen bezahlen können, das ist die Frage.

Stockholm. Ein mächtiger Erdbeben hat in der Nähe der Stadt Gothenburg an dem Ufer des kleinen Flusses Säfva stattgefunden. Eine Fläche von 500 Metern Länge und 100 Metern Breite hat sich plötzlich 1—5 Meter gesenkt und ein großer Teil dieser gewaltigen Erdmasse hat den 50—60 Fuß breiten Fluß beinahe zugebämmt. Die entstandene Furtwelle hat abwärts des Flusses großen Schaden angerichtet; hinter der Verschlüftung ist das Wasser im Fluß schon um 10 Fuß gestiegen, viele Gebäude am Ufer stehen unter Wasser.

Weinpreise.

Fellbach, 20. Okt. Verkauf langsam. Vorrat noch 120 Hl. Mittelgewächs und Bergwein. Käufer erwünscht.

Obstpreise.

Stuttgart, 20. Oktober. Mostobstmarkt. Güterbahnhof. Mostobst: 29 Waggons, (21 Schweiz., 2 württ., 2 hess., 3 bair., 1 belg.) Preis per Wagon (= 200 Ztr.) Schweiz. 1200—1300 M., anderes 1250 bis 1350 M., per Ztr. Schweiz. 6 M. 20 Pf. bis 6 M. 50 Pf., anderes 6 M. 50 Pf. bis 6 M. 80 Pf.

Winnenden, 20. Okt. Dem heutigen Obstmarkt war nur noch sehr wenig Mostobst, dagegen ziemlich Kellerobst zugeführt: ersteres kostete M. 6.50 bis M. 7., letzteres M. 7.50 bis M. 8. und M. 10. — Auf der heutigen Schranne wurden verkauft: 165 Ztr. Dinkel, per Ztr. M. 6.40 bis M. 7.; 67 Ztr. Haber zu M. 6.90 bis M. 7.60.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialen)

am Sonntag den 23. Oktober
vormittags 9 Uhr: Herr Pastor L. E. M. M.
Nachm. Christenlehre: (Töchter): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret
Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret

Gestorben:

Fried. Braun, Friedrichshof. Christine Gachtel, Gall. Katharine Klotz, Ludwigsweg. G. Heinz, Klafingermühl, Wrad. K. G. o. f. Kaufm., Göttingen. K. Hurfart, alt. Hühnerwirt, Kottwil. Sonntag Wöchner, Zuffingen.

Wunstmäßiges Wetter am Sonntag 23. Okt.

Nach den meteorolog. Beobachtungen ist für Sonntag und mehrere nachfolgende Tage wiederum unfreundliches, trübes und zu Nieberschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Spezu Jugendfreund Nr. 43. Neueste Nachrichten.

Häufung, 22. Okt. Ueber die Bankfirma Meyer Aaron wurde der Konkurs verhängt. 700 000 M. Passiva sind angemeldet. Aktiva betragen 300 000 M. Fest, 22. Okt. Hier kamen von Donnerstag bis Freitag Abend 18 Choleraerkrankungen und 8 Todesfälle vor.

Der König von Dänemark wird bei der Wittenberger Feier neuerer Bestimmung gemäß durch den Prinzen Hans von Glücksburg vertreten sein.

* Berliner Blättern zufolge werden dem Reichstage die in der vorigen Session eingebrachte, aber nicht zur Verhandlung gelangten Gesetzentwürfe über den Verrat militärischer Geheimnisse und über Bekämpfung der Unfalschheit aus neu vorgelegt werden. Dagegen soll von der Wiedererlage des Chekgesetzes und des Gesetzes über Bekämpfung der Trunksucht Abstand genommen werden. Wahrscheinlich wird auch das Reichs-Steuerengesetz vorgelegt werden.

* Eine allgemeine Viehzählung findet am 1. Dezember im ganzen Reich statt. Der preuss. Minister des Innern hat bereits den Behörden die nötigen Zählpapiere zugefickt; die Staats- und Gemeindebeamten, insbesondere die Lehrer, sollen zur Beteiligung an der Zählung angeregt werden. Veranstaltungen, die die ordnungsmäßige Ausführung der Viehzählung in einzelnen Orten gefährden können, sollen am 1. Dezember unterbleiben; die auf die Zeit vom 30. November bis 2. Dezember fallenden Jahrs-, Kram- und Viehmärkte sollen auf andere Lage verlegt werden.

* Der Schauplatz des neuesten Ueberfalls einer Abteilung der deutschen Schutztruppe durch die Wahehe, Kilossa, liegt auf einer Anhöhe am linken Ufer des Lukondokwa und beherrscht die Straße von Kondoa nach Mwanjwa; die Station ist im Herbst 1891 angelegt worden und war nach dem Verteidigungsplan vom Frühjahr dieses Jahres mit 150 Farbigen und 7 Europäern besetzt; auf der Station befanden sich zwei Schnellfeuergeschütze. Die Station Kilossa ward nach der Vernichtung der Expedition Jelenst ausdrücklich zur Beobachtung der Wahehe begründet und zwar durch den Lieutenant Prince, der längere Zeit hindurch die Station befehligte. Der gefallene Lieutenant Brünning ist einer der jüngeren Offiziere der Schutztruppe.

Verchiedenes.

In Berlin sind wohl noch niemals so viele Wohnungen leer gestanden, wie gegenwärtig. Die Baugewerkschaft berechnete deren Zahl auf etwa 40 000. Schuld an dieser Kalamität ist, wie das Flachblatt ausführt, viel weniger die Ueberproduktion in Häusern, als die allgemein empfundene schlimme wirtschaftliche Lage, durch welche die meisten Familien gezwungen werden, sich einzuschränken. Dem verminderten Wohnbedürfnis gegenüber ist es wunderbar, wie in einzelnen Gegenden die Bauunternehmer ganze Häuser errichten,

bar. „Mein Weib lebt, sagt Ihr, und doch war ich dabei, als man sie aus dem rauchenden Trümmern herauszog? Mann, im Namen des Himmels sagt die Wahrheit. Oder wollt Ihr mich wahnsinnig machen?“

„Ich sage die Wahrheit,“ sprach Balthesrieder mit fester Stimme, „ich schwöre Euch, so wahr ein Gott über uns ist, Euer Weib lebt und ist heil an Körper und Seele. Ich aber will das schwere Unrecht, das ich an Euch beging, wieder gut machen, und Euer Unschuld soll an den Tag kommen, wenn es mich auch das Leben kosten sollte.“

Der Gefangene sprach kein Wort, sondern seine Augen schlug er zum Himmel auf und dann sank er auf die Knie nieder und faltete seine Hände in Demut und Dankbarkeit. Auch Marianne und Frieder ahmten sein Beispiel nach und sanken auf ihre Kniee und sandten vereint mit ihm ihre Gebete zum Himmel.

Conrad Waldmann sagte sich zuerst. Er stand auf und streckte dem Balthesrieder seine beiden Hände entgegen. „Ihr sagt, Ihr habt mir ein schweres Unrecht getan,“ verzogte er mit der Blut der Begeisterung in den Augen; „es mag dies bestehen in was es wolle, es mag das Vergelt sein, was es nur immer gibt, hier sind meine beiden Hände; zum voraus ist schon Alles vergeben und vergessen, denn der Mann, der mir solch' große Vortschast brachte, hat mir mit dieser einen Hand mehr Gutes getan, als er mir in einem langen Leben hätte Böses thun können. Aber nun um Gottes Barmherzigkeit, quält mich nicht länger mit der Ungewißheit. Sagt mich wissen, wo mein Weib ist, sagt mir, wie sie gerettet wurde.“

„Ich will Euch sagen, was ich weiß,“ erwiderte Frieder und fing an, seine Geschichte zu erzählen. Zuerst, wie ihn der Junker Zeit fürre gemacht mit der Hoffnung, seine Marianne endlich zum Weibe zu bekommen; wie er dann von der Zuneigung der Anna

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart. (Fortsetzung.)

„Du wirst meinen Vater nicht in Ungelegenheit bringen,“ sagte Marianne beim Voranleuchten. „Du weißt, wie streng der Vogt verfährt, wenn er in Erfahrung brächte, daß ein Fremder mit dem Gefangenen verkehrt.“

„Sei ganz ruhig,“ entgegnete Balthesrieder „ich werde Alles Deinem eigenen Ermessen anheimstellen.“ Jetzt waren sie nahe an der Pforte, welche das Gefängnis verschloß. Ein Hund schlug an. Leise klopfte Marianne mit dem Finger an die Thüre.

„Heißt Euren Hund schweigen,“ flüsterete sie durch das Schließloch, „es könnte sonst jemand Ueberflüssiges erwachen.“

Der Gefangene rief seinen Hund zu sich und die Bescheiden traten ein.

„Ihr kennt mich nicht,“ hob Balthesrieder an, ohne sich an das Erscheinen des Conrads Waldmann zu kehren. „Ihr habt mich vielleicht nie gesehen, jedenfalls habt Ihr mich in Euren Leben kein Leid angethan und doch hab' ich Euch mehr begehrt, als bisher vielleicht ein Anderer that. Ehe ich Euch aber dieses mein Vergeben, ja diese meine Schandthat ausföhrlich bekenne, rufe ich Euch zu: Erhebt Euer Haupt in Jubel und Freude, denn Euer Weib lebt und ist, so Gott will, gesund und heil an Körper und Seele.“

Conrad Waldmann fuhr zurück als sei er vom Schlage getroffen. Er mühte sich an der Wand halten, daß er nicht umfiel. Er konnte keinen Ton herausstoßen, und doch arbeitete seine Brust, als wolle sie ihr Gewölbe sprengen. Endlich fand er die Sprache wieder.

„Mann, was sagt Ihr?“ flüsterete er kaum hör-